

Beilage zu Nr. 14 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 31. Januar 1914

Aus der Heimat und dem Reich.

Reinberg, den 30. Januar 1914

oc Lichtmeß. Am 2. Februar, dem Lichtmeßtage, feiert die katholische Kirche das Fest Mariä Reinigung. Seit langen Zeiten sind mit diesem Feste glanzreiche Zeremonien verbunden, so besonders das Weihen der Lichter und eine daran anschließende Lichterprozession, die besonders in überwiegend katholischen Gegenden sich stets zu einem eindrucksvollen Bilde gestaltet. — Für den Landmann ist Lichtmeß wie so mancher andere Tag ein bedeutsamer Weltertag: „Lichtmeß hell und klar, gibt ein kaltes Jahr.“ Nach einer ostpreussischen Redewendung sieht der Landwirt zu Lichtmeß „Nieber den Wolf in den Schafstall einbrechen, als die Sonne hineinscheinen“. — Auch für den Nichtlandmann macht sich übrigens der Lichtmeßtag angenehm bemerkbar, denn von diesem Tage ab ist das Zunehmen der Tage sehr deutlich bemerkbar und macht für die Woche mehr als eine halbe Stunde aus. Und das ist immerhin ein Zeichen, daß wir nun langsam aber sicher einem neuen Frühling entgegengehen, der hoffentlich um so schöner werden wird, weil uns sein Vorgänger, der Winter,

in diesem Jahre ganz gehörig mitzunehmen versteht.

§ Gewonnene Herzen, Volksstück in drei Akten, das gelegentlich der Kassergeburtstagsfeier des Landwehrvereins zur Aufführung gelangte und bei den Teilnehmern allgemeinen Beifall fand, soll einem Faterat der vorliegenden Nummer zufolge am Montag, den 2. Februar, nochmals öffentlich zur Darstellung gebracht werden. Da ein etwaiger Ueberschuß einem guten Zweck dienen soll, wünschen wir der Vorstellung einen zahlreichen Besuch.

* Am Freitag, den 6. Februar, wird in der Goldenen Weintraube die Gesangsposse „Die wilde Kage“ zur Aufführung gelangen. Dieselbe ist bereits vor kurzem vom Verein Concordia aufgeführt worden, wo sie derartig gefallen hat, daß sie vielfach zur öffentlichen Aufführung gewünscht wurde. Diesem Verlangen wollen nun die Spieler nachkommen. Der etwaige Reinertrag soll der hiesigen Sanitätskolonne und dem Chorenfond überwiesen werden. Es ist deshalb zu wünschen, daß den Spielern ein recht volles Haus beschieden sein möge, damit ein möglichst hoher Betrag dem gedachten Zweck zugeführt werden kann.

Deffau, 28. Januar. Eine Buchmacherzentrale wurde heute durch die hiesige Kriminalpolizei aufgehoben. Auf Grund verschiedener Verdächtigungen erschienen vier Kriminalbeamte in der Wohnung eines hiesigen Geschäftsmannes und haussuchten mit großem Erfolg. Depeschen, Briefschaften und gedruckte Bedingungen mit Wettregeln samt Telegraphenschlüssel fielen den Beamten in die Hände. Es handelt sich um die Vermittlung von Wetten für ausländische Pferderennen.

Jeznitz, 28. Januar. Plötzlich irrsinnig geworden ist der Kinetographenbesitzer P. von hier. Seine Angehörigen benachrichtigten die Anstalt für Gemütskranke zu Karlsfeld bei Halle, die den Bedauernswerten nach der Anstalt brachte.

Leipzig, 27. Januar. (Ein Kellnerputsch im Café.) Das Café Corso am Augustusplatz, eines der besuchtesten Cafés Leipzigs, war am Sonntag nachmittag der Schauplatz eines eigenartigen Auftritts. Zwischen der Geschäftsleitung und einem Teil des Kellnerpersonals bestehen seit einiger Zeit Differenzen wegen der Entlohnung, die zur Entlassung einer Anzahl Kellner geführt haben. Die Entlassenen hatten sich nun am Sonntag nachmittag als „Gäste“

im Café eingefunden und hielten plötzlich zu gleicher Zeit Ansprachen an das teils erschrockene, teils verbutzte Publikum, in denen sie dieses über ihre angebliche Notlage aufzuklären und zur Boykottierung des Lokals zu veranlassen suchten. Gleichzeitig gelangten Flugblätter zur Verteilung, die die Ueberschrift „Ein Notschrei der zu Unrecht entlassenen Kellner des Café Corso“ trugen. Die Szene endigte damit, daß die unliebsamen Gäste des Lokals verwiesen und zum Teil durch herbeigeholte Schutzleute zwecks Namensfeststellung der Polizeiwache zugeführt wurden.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart

Arbeit, Zeit,

Geld.

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.



- Vergessen -

Sie bitte nicht, für Sonntag die vorzügliche

„Pratana“

== Pflanzenbutter - Margarine einzukaufen ==

Ammendorf, 28. Januar. (Dreister Betrug.) Bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse hatte kürzlich der Maurer H. aus Lochau seine Papiere abgegeben mit dem Hinweis, daß er wieder arbeitsfähig sei und das ihm zustehende Krankengeld an einem der nächsten Tage in Empfang nehmen werde. Der Vorfall ist sicher zu Ohren anderer Leute gekommen, denn auf dem Büro des Kassierers erschien eine Person, welche angab, besagtes Krankengeld, welches 7,50 M. betrug, abholen zu sollen und quittierte dementsprechend. Der wirklich Berechtigte war um sein Krankengeld geprellt; denn die Untersuchungen haben ergeben, daß kein Familienmitglied des wieder Genesenen, sondern jemand anders in Frage kommen muß.

Dürenberg, 28. Januar. (Nach dem Ge-
nuß von Pfannkuchen gestorben?) Dieser

Tage starb nach kurzem Kranksein die Ehefrau des Saliners Rosentanz in Reuschberg. Hier geht das Gerücht, daß die Frau das Opfer einer Vergiftung geworden sei, hervorgerufen durch den Genuß von Pfannkuchen. In ganzen waren fünf Personen erkrankt. Während die übrigen vier nach kurzem Unwohlsein und heftigem Erbrechen davorkamen, starb Frau Rosentanz an den Folgen der Vergiftung.

Erfurt, 29. Januar. (Ein Kaiserjohi als Pate.) Polizeilergeant Simoneth, der als Soldat der Leibkompanie des 1. Garderegiments zu Fuß wiederholt Ordonnanz des Prinzen Eitel Friedrich gewesen war, zeigte dem Prinzen vor einigen Tagen die Geburt von Zwillingknaben an. Daraufhin ließ Prinz Eitel Friedrich antworten, daß er Patenstelle über die beiden Knaben übernehmen wolle.

Ein Patengeschenk in bar folgte der Mitteilung.
Kottlberode, 28. Januar. (Messerheld.) Ein aufregender Vorfall ereignete sich bei der Kaisergeburtstagsfeier des Kriegervereins. Der Verwalter L., der, weil angetrunken, nicht zum Vergnügen zugelassen wurde, mußte gewaltsam aus dem Saale entfernt werden. Bei dem Handgemenge zog er sein Messer und schlugte dem Zimmermann Köhler den Unterleib auf. Seiner herbeigeeilten Schwester versetzte der Zählornige einen Stich in die Brust. Köhler wurde nach Nordhausen geschafft und liegt dort schwer krank darnieder. Sein Zustand ist bedenklich.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 1. Februar (4. nach Epiphania)
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Propst Lic. Wacholz.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Meyer.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen und ein blendend schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radobou, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. :: :: :: Tube 50 Pfg.

Inserate haben im General-Anzeiger **guten Erfolg**

Wie die Düngung-
So die Ernte!

Thomasmehl

ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke bezw. Firmenaufdruck versehenen Säcken liefern:

 **Thomasphosphatfabriken**
G. m. b. H., Berlin W 35
(Eingetr. Schutzmarke.)
 **Dortmunder Thomasschlackenmehlwerk**
G. m. b. H., Dortmund
(Eingetr. Schutzmarke.)
„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.
Erhältlich in den bekanntesten Verkaufsstellen
U. V. u. VI. 400

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt

Glauberfalsz. Karlsbaderfalsz
Bitterfalsz — Leinsamen — Leinöl
Vihsalz

Resstitutionsfluid, Kresolin, Birkenteer
Huffett — Wachholderbeeren
Drusepulver, Knochenpulver, Gerbsäure
empfiehlt **Wilhelm Becker**

Sie husten nicht

wenn Sie meine **Maltins-Brust-**
bombons gebrauchen. Paket 25 Pf.
Echt bei **W. Dahms**

1913er Konserven
als

Stargenspargel
Brechtspargel
Brechtbohnen
Echthbohnen
Junge Erbsen
Gemüse Melange
Spinat.

empfiehlt **C. G. Pfeil**

Futterkalk

Lebertran für Vieh, Leinöl
Leinsamen
empfiehlt **W. Dahms**

Stralsunder Spielfarten
empfiehlt **R. Arnold**

Delikateser Kalender
30 Pf. sind zu haben bei
H. Arnold, Buch- u. Papierhandlg.

Aerzte

bezeichnen als vortreffliches
Süßemittel

Kaiser' Brust-

Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen!

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Rechthusten, Katarrh, schmerz-
zenden Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
6100 not. begl. Zeugnisse von
Ärzten u. Private ver-
bürgen den sichern Erfolg.
Appetitanregende,
feinschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.
Zu haben in Apotheken und bei
C. G. Pfeil, Kempten

Sämtliche
Gewürze

zum Schlachten ganz oder frisch
gemahlen in bester Qualität empfiehlt
Wilhelm Becker

Holzschuhe

mit Ia. Rindleder empfiehlt
Friedrich Heym

Für Landwirte!
phosphorsauren Futterkalk
Marke A und B

Leinöl = = Leinsamen = = Viehtran
Viehjalz = = Glauberfalsz
billigst bei **F. G. Glaubig**

Dezimal-Wagen

mit 4, 6 und 8 Zentnern Tragkraft
geacht, empfiehlt zu sehr billigen
Preisen **Friedrich Heym**

Cigarren

in reicher Auswahl und in unerreicht
= **guten Qualitäten** =
empfiehlt von den niedrigsten bis
hohen Preislagen **C. G. Pfeil**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kempten. — Fernsprecher Nr. 3